



MARKTGEMEINDE

Natternbach

BEZIRK GRIESKIRCHEN - OÖ | A-4723 NATTERNBACH, KIRCHENPLATZ 6

Gemeindezeitung

Folge 134 - Dezember 2019



Foto: Erich Sippel

Inhalt

| | |
|--|-------|
| Aus dem Gemeindepapier..... | 2-5 |
| Neue Gemeinde-Homepage und -App | 5 |
| Pyrotechnik zum Jahreswechsel | 5 |
| Verpflichtende Katzenkastration | 6 |
| Graffiti-Sprayer in Natternbach | 6 |
| Reisepass jetzt beantragen - Zeit sparen | 7 |
| Gemeinsame Rettungsleitstelle GR, EF, WE..... | 8 |
| Telefonische Gesundheitsberatung, Händ | 9 |
| Blutspender-Ehrung, Blutspendeaktion | 10 |
| Zivilschutz, Stromausfall „Blackout“ | 11-12 |
| Prüfungserfolge | 12 |
| Waldpädagogin Sandra Neumüller | 13 |
| Abfalltrennung ist Bürgerpflicht | 13 |
| Trinkwasser-Laborbus | 14 |
| Ferienpass-Aktion Gemeindebibliothek | 14 |
| Windelabfallsäcke für Neugeborene | 14 |
| Nah & Frisch sucht Nachmieter/in | 15 |
| 25 Jahr-Jubiläum ACCO Natternbach | 16 |
| Energieförderservice | 17 |
| Krabbelstube und Kindergarten News..... | 18-21 |
| Gesunde Gemeinde | 21-23 |
| Kabarettabend Peter Gahleitner | 24 |

Amtliche Mitteilung! Zugestellt durch Post.at
 Zulassungsnummer 29402LB4U IMPRESSUM:
 Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde 4723
 Natternbach, Kirchenplatz 6; Redaktion: BGM Josef
 Ruschak und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung;
 Herstellungsort Natternbach; Zielrichtung: In-
 formationsschrift der Marktgemeinde Natternbach

**Frohe Weihnachten,
 viel Glück und Erfolg im neuen Jahr 2020
 wünschen**

*Bürgermeister Josef Ruschak, der Gemeinderat
 und das Team der Gemeindeverwaltung*



Neue Website der Marktgemeinde Natternbach

GEM 2GO Die
 Gemeinde
 Info und
 Service App

www.natternbach.at

Gemeinde-App Natternbach
kostenloser Download im App-Store



Aus dem Gemeindeparlament

Der Gemeinderat hat sich in den beiden Sitzungen am 20. September und 15. November 2019 mit zahlreichen Themen beschäftigt. Nachstehend eine Zusammenfassung der dabei gefassten Beschlüsse:

Änderung der Abfallordnung - Aufkleber am Marktgemeindeamt abholen!

Darüber wurde bereits in einer eigenen Postwurfsendung im Oktober 2019 informiert. Zusammengefasst beträgt nach den Bestimmungen des Oö Abfallwirtschaftsgesetzes der längstmögliche Abfuhrintervall in der Restabfallabfuhr sechs Wochen. Mit dem bisher geltenden Wertmarkensystem wurde diese rechtliche Vorgabe überschritten. Der Gemeinderat musste daher die Abfallordnung an die geltende Rechtsordnung anpassen. Im Zuge der Anpassung gilt ab dem neuen Jahr im gesamten Gemeindegebiet für die Abholung der Restmülltonne der rechtlich längstmögliche Abfuhrintervall von **sechs Wochen**. Im Zuge der Umstellung sind alle Restmülltonnen mit einem neuen Aufkleber auszustatten. Ab Jänner 2020 werden nur mehr Restmülltonnen entleert, die den neuen Aufkleber tragen. Wir ersuchen, den kostenlosen Aufkleber noch in diesem Jahr im Bürgerservice des Marktgemeindeamtes abzuholen.



So sieht der neue Aufkleber für die Restmülltonnen aus. Er ist auf der Vorderseite der Restmülltonne gut sichtbar anzubringen!

Neue Entsorgungsmöglichkeit für biogene Abfälle

Mit dem Landwirt Schasching in Entholz 13, Gemeinde Kopfing/I. wurde eine Vereinbarung für die Übernahme von biogenen Abfällen abgeschlossen. Der Landwirt betreibt eine große Kompostieranlage entsprechend den Bestimmungen des Oö Abfallwirtschaftsgesetzes, die nun auch von unserer Bevölkerung als Entsorgungsmöglichkeit für biogene Abfälle (Grünschnitt, Strauchschnitt, etc.) genutzt werden kann. Die Öffnungszeiten bei der Kompostieranlage Schasching sind Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Die Übergabe ist mit Datum, Menge und Unterschrift in einer aufliegenden Liste zu dokumentieren. Bei Überschreitung der jährlichen Freimenge von 5 m³ pro Haushalt erfolgt am Jahresende eine Kostenvorschreibung durch die Gemeinde.



Controlling

Der Prüfungsausschuss unter Führung von Obmann Gemeinderatsmitglied Markus Rößlhuemer führt mindestens vierteljährlich eine Prüfung der Gemeindegebarung durch. In der Sitzung am 05.09.2019 wurde das Prüffeld Kommunalsteuer behandelt. In der Sitzung am 14.11.2019 waren die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, der Vollzug des Kulturbudgets 2019 und die VRV 2015 die Prüft Themen. Vom Gemeinderat wurden beide Prüfberichte, sowie der Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2018 zur Kenntnis genommen.

Anpassung Tarifordnung Gemeindekindergarten

Die Tarifordnung unseres Gemeindekindergartens wurde an § 15 der Oö. Elternbeitragsverordnung angepasst. Die Anpassung betrifft folgende Bereiche:

- Indexanpassung der Tarifgruppen bzw. Mindest- und Höchstbeiträge (Erhöhung ca. 1 Euro bei den einzelnen Tarifen);
- Geschwisterabschlag gilt auch dann, wenn Geschwisterkinder andere Kinderbetreuungseinrichtungen besuchen (zB. anderer Rechtsträger oder in anderen Gemeinden);

- Gastbeiträge für Kinder, die nicht ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde haben (Ausnahme Volksschulsprenkel Natternbach);
- Aktueller Kostenbeitrag für die Mittagsverpflegung von € 2,70 pro Essenstag.



Neue Geschäftsordnung für die Kollegialorgane

Aufgrund der Oö Gemeindeordnungs-Novelle 2018 musste eine neue Geschäftsordnung für die Kollegialorgane der Gemeinde (Gemeinderat, Gemeindevorstand, Ausschüsse) erlassen werden. Die Geschäftsordnung regelt den organisatorischen Ablauf in den Sitzungen der Gemeindeorgane, wie Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Antragsrechte, Abstimmung, usw. Die vorgelegte Geschäftsordnung wurde vom Land als Verordnung der Gemeinde genehmigt.

Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten mit dem Natternbacher Ehrenzeichen

Mit einstimmigem Beschluss des Gemeinderates wurde an nachstehende Personen das Natternbacher Ehrenzeichen als Anerkennung großer ehrenamtlichen Leistungen für die Gemeinschaft verliehen:

Ehrenzeichen in Gold:

Alois Probst, Berndorf

15 Jahre Kommandomitglied FF Tal als Schriftführer, 12 Jahre Bewerber im Bezirks-Feuerwehrkommando Grieskirchen, 38 Jahre Mitglied der FF Tal. Weiters ist Herr Probst sehr aktiv in der Pfarre Natternbach als Mandatsnehmer tätig. Er zeichnete sich in diesem Zusammenhang verantwortlich für die gerade erst fertiggestellte Außenanierung unserer Pfarrkirche.

Wir gratulieren zu diesen Auszeichnungen sehr herzlich und bedanken uns für die vielen ehrenamtlichen Stunden zum Wohle der Allgemeinheit!

Ehrenzeichen in Silber:

Gerhard Strasser, Moos

15 Jahre Kommandomitglied FF Tal als Zugskommandant, 8 Jahre Bewerber im Bezirks-Feuerwehrkommando, 11 Jahre FF-Atemschutzwart, 33 Jahre Mitglied der FF Tal

Ehrenzeichen in Silber:

Josef Gröswagen, Badstraße

20 Jahre Kommandomitglied FF Tal als Zugskommandant, Ausbilder und Trainer der Bewerbungsgruppe, 45 Jahre Mitglied der FF Tal

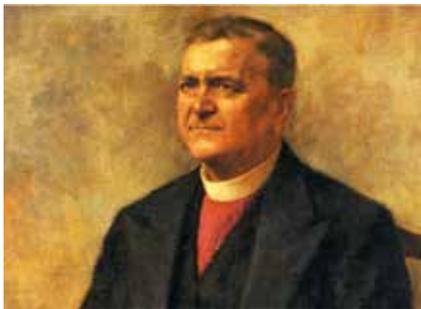
Die Überreichung erfolgt im Rahmen der Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Tal im Jänner 2020.



Überreichung des Natternbacher Ehrenzeichens in Gold durch Bürgermeister Josef Ruschak an Alois Probst im Rahmen des Dankgottesdienstes für die Kirchen-Außenrenovierung am 22.09.2019.

Benennung unserer Schulen in „Johann Nepomuk Hauser Schulzentrum“

Vom Gemeindevorstand wurde bereits vor zwei Jahren festgelegt, nach Abschluss der Arbeiten am Schulvorplatz dem Gemeinderat die Benennung der Natternbacher Schulen in „Johann Nepomuk Hauser Schulzentrum“ vorzuschlagen. Der Gemeinderat folgte diesem Vorschlag in der Sitzung am 20.09.2019 mit einstimmigem Beschluss. Damit werden die großartigen Leistungen des Natternbachers Johann Nepomuk Hauser gewürdigt.



Biografie:

Hauser Johann Nepomuk, Politiker und Priester; geb. in Kopfing i.I. am 24. 3. 1866; gest. in Linz am 8. 2. 1927 (begraben: Stift Wilhering); röm.-kath. Sohn des Gastwirts Joseph Hauser sowie der Theresia Hauser, geb. Brunbauer. Johann Nepomuk Hauser besuchte ab 1. Mai 1872 die Volksschule in Natternbach, von 1877 bis 1885 das Jesuitengymnasium am Freinberg. Er studierte von 1885 bis 1889 am Priesterseminar in Linz. Am 4. August 1889 feierte er Primiz in Natternbach. Er war Kaplan in Gaflenz und ab 3. August 1890 in der Vorstadtpfarre Wels, später dann Prälat und Konsistorialrat. Obwohl in Kopfing geboren, sah sich Hauser zeitlebens selber als Natternbacher. Nach der Absolvierung des Jesuitengymnasiums am Freinberg 1885 studierte Hauser 1885–89 Theologie an der Linzer

Diözesanlehranstalt. Nach der Priesterweihe 1889 wirkte er als Kaplan in Gaflenz und ab 1890 in der Vorstadtpfarre Wels. Ein Halsleiden verhinderte seine weitere Tätigkeit in der Seelsorge und so bekleidete er ab 1891 die Funktion des Sekretärs des Oberösterreichischen Volkskredits. 1897 wurde Hauser in den Ausschuss des Instituts gewählt, dessen Kanzleidirektor er schließlich 1918 wurde. 1893–95 wirkte er als Redakteur der „Christlichen Kunstblätter“ sowie ab 1895 der „Katholischen Arbeiterzeitung“. 1897–1913 war er überdies als Rechnungsprüfer des Katholischen Pressvereins tätig. Ab 1897 fungierte er als Ausschussmitglied des Katholischen Volksvereins, später als dessen Kassier und ab 1909 als Schriftführer sowie als Redakteur des „Volksvereinsboten“. Diese Funktionen markierten den Beginn von Hausers politischer Tätigkeit. 1899 als Abgeordneter in den oberösterreichischen Landtag gewählt, wurde er 1908 als Nachfolger Alfred Ebenhochs zum Landeshauptmann von Österreich ob der Enns ernannt. Mit seiner Wahl in das Abgeordnetenhaus des Reichsrats betrat er 1909 die überregionale politische Bühne: 1917–19 fungierte Hauser als Klubobmann der Christlichsozialen im Reichsrat und 1918–20 als Nachfolger Aloys Prinz von und zu Liechtensteins als Parteivorsitzender. Nach dem Ende der Monarchie wurde Hauser 1918 anstelle von Jodok Fink einer der drei Präsidenten der Provisorischen Nationalversammlung, 1919 schließlich 2. Präsident der Konstituierenden Nationalversammlung.

Nach den Nationalratswahlen 1920 lehnte er das Angebot, Präsident des Nationalrats zu werden ebenso ab wie eine Kandidatur für das Amt des Bundespräsidenten. Er blieb zwar 1920–1927 Abgeordneter zum Nationalrat, konzentrierte sich in diesen Jahren jedoch auf seine Rolle als oberösterreichischer Landeshauptmann. Dieses Amt übte er bis zu seinem Tod im Jahr 1927 aus. Dabei setzte er sich nicht nur für eine autonome Landesverfassung ein, sondern versuchte sich auch an der Sanierung der Landesfinanzen sowie an der Demokratisierung der Landtags- und Gemeinderatswahlordnungen. Während des 1. Weltkriegs setzte er sich zum Ziel, das Leid der Bevölkerung durch verschiedene Hilfsaktionen zu mildern. Mit dem Zusammenbruch der Monarchie beschäftigte ihn vor allem die Sicherheitsfrage in Oberösterreich. Die Schaffung eines das Sicherheitsproblem beratenden Ausschusses, dem Vertreter aller Parteien angehörten, trug wesentlich zur Entspannung der politischen Gegensätze im Land bei. Sein ausgleichendes Wesen half auch, ein Auseinanderbrechen der Christlichsozialen in den Umbruchsjahren nach 1918 an der Frage der zukünftigen Staatsform und eines eventuellen Anschlusses an das Deutsche Reich zu verhindern. Hauser erhielt 1913 die Würde eines päpstlichen Hausprälaten, wurde 1914 Ritter des Franz Joseph-Ordens sowie 1918 Geheimer Rat. Wegen seiner ausgleichenden und sozialen Art gab es im Volksmund den Ausspruch „Der Hauser ist wie ein Bauerngeselchtes, außen Schwarz und innen rot.“

Die neue Bezeichnung „Johann Nepomuk Hauser Schulzentrum“ wird am Glasgländer beim neuen Schulvorplatz mittels Folie aufgebracht. Aus technischen Gründen kann die Folierung erst bei entsprechend warmer Witterung im Frühjahr 2020 erfolgen. So sieht die geplante Beschriftung aus:



Flächenwidmungsplan und ÖEK-Änderungen

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 20.09.2019 nach Durchführung des Stellungnahmeverfahrens nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes (FwP) und des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) beschlossen:

FwP 6.15 + ÖEK 3.08: Dorfgebietswidmung im Bereich der Ortschaft Untermaggau für eine Bauparzelle und Bestandsanpassung

FwP 6.17 + ÖEK 3.09: Betriebsbaugewidmung im Bereich der Ortschaft Ed für ein bereits ansässiges Baggerunternehmen

FwP 6.18: Aufhebung der Sonderausweisung „Strohpelletieranlage“ im Grünland im Bereich der Ortschaft Unterhörzing

Die beschlossenen Änderungen wurden dem Amt der Oö Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt. Die Rechtskraft tritt erst mit Erteilung dieser Genehmigung ein.

Neue Gemeinde-Homepage und Gemeinde-App

Die Homepage der Marktgemeinde wurde einer Neugestaltung unterzogen. Die Website stellt sich nun wesentlich übersichtlicher dar und entspricht allen notwendigen Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit und



In der Sitzung am 15.11.2019 wurde vom Gemeinderat das Stellungnahmeverfahren für folgende beantragte Änderungen eingereicht:

FwP 6.19 + ÖEK 3.11: Erweiterung Betriebsbaugewidmung am Moosbach und Widmung Grünzug im best. Gewerbegebiet

FwP 6.20 + ÖEK 3.10: Erweiterung der bestehenden Widmung Reitsportanlage im Bereich der Ortschaft Gaisbuchen

FwP 6.22: Änderung einer Definition in der Widmung Erholungsfläche Freizeitpark für die Errichtung einer WC-Anlage und Außenlounge im IKUNA Naturresort.

Nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens wird sich der Gemeinderat neuerlich mit den vorstehenden Änderungsanträgen beschäftigen.

und responsiven Design für die Verwendung auf allen Endgeräten, wie etwa Handys. Neu eingeführt wurde auch die Gemeinde-App GEM2GO. Die App bitte im App-Store (Google oder IOS) herunterladen und Natternbach auswählen.

Pyrotechnik zum Jahreswechsel



Aufgrund des bevorstehenden Jahreswechsels werden wieder einige Bestimmungen des Pyrotechnikgesetzes in Erinnerung gerufen:

Pyrotechnische Artikel (Feuerwerkskörper, Silvesterknaller, etc.) unterscheiden sich in folgende Kategorien:

F1 (Scherzartikel, etc.) - Besetzung und Verwendung nur von Personen, die das 12. Lebensjahr vollendet haben;

F2 - Mindestalter 16 Jahre - dürfen nicht in geschlossenen Räumen und auch nicht im Ortsgebiet verwendet werden;

F3 - nur mit Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde (Pyrotechnikausweis erforderlich);

F4 - Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde und qualifiziertes Fachpersonal.

Produkte nur mit deutscher Gebrauchsanweisung und mit CE-Kennzeichen verwenden. Vor einem Ankauf von pyrotechnischen Artikeln im Ausland wird gewarnt!

Gerade im Hinblick auf die hohen CO²-Emissionen sollte vielleicht auf das Abbrennen von Feuerwerken verzichtet werden!



Graffiti-Sprayer in Natternbach aktiv

Vor allem für Städte sind Sprayer schon lange ein großes Problem und die Vergehen längst keine Kavaliersdelikte mehr. Zur Darstellung dienen öffentliche Flächen und Gegenstände, die für möglichst viele Menschen gut sichtbar sind. Leider hat dieser Trend jetzt auch unsere Gemeinde erreicht. So wurden in Natternbach die Mauer des Treppenaufganges vom Lindner zum Ortsplatz, der Papierkorb des Wartehäuschens, sowie die Sonnenbank beim Steinweg durch Sprayer verunstaltet.



Kriminalprävention wirkt nur zum Teil, da viele es als „Kick“ ansehen und durch ihre Graffiti Achtung innerhalb der Szene erlangen.

Tatsächlich ist dieser „Kick“ ein strafrechtliches Delikt. Sachbeschädigung (§ 125 StGB) und schwere Sachbeschädigung (§ 126 StGB) kommen hier zum Tragen. Es sind hohe Strafen von bis zu fünf Jahren vorgesehen. Nicht zu vergessen sind auch die zivilrechtlichen Klagen der Geschädigten und der Täter kann den hohen Schaden oft ein Leben lang nicht tilgen.

Verpflichtende Katzenkastration bei Zugang ins Freie

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.“ Mit dieser tierschutzrechtlichen Bestimmung hat der Gesetzgeber ausdrücklich festgelegt, dass Katzen, die ins Freie dürfen, kastriert werden müssen. **Von der verpflichtenden Kastration ausgenommen sind nur Katzen einer bei der Bezirkshauptmannschaft bzw. Magistrat gemeldeten Zucht, die mit Mikrochip gekennzeichnet und in der Heimtierdatenbank registriert sind.**

Die Kastration von Katzen stellt einen wichtigen Beitrag in Bezug auf die Streuerkatzenproblematik dar. In Österreich leben viele verwilderte Hauskatzen, die nicht kastriert wurden und entlaufen sind. Diese Streuerkatzen vermehren sich unkontrolliert, wodurch viel Tierleid entsteht. Für die nachhaltige und konsequente Reduktion der Anzahl der Streuerkatzen ist es entscheidend, dass keine unkastrierten neuen Tiere dazukommen. Die Kastration der eigenen Katze ist daher ein wesentlicher Beitrag zur Lösung der Streuerkatzenproblematik.

Die Kastration verhindert aber nicht nur eine ungewollte Vermehrung, sie hat auch Vorteile für die Gesundheit und das Verhalten der Tiere. Kastrierte Katzen streunen weniger herum und sind dadurch einem deutlich geringeren Risiko für Verletzungen, dem Straßenverkehr oder Infektionskrankheiten durch Kontakt mit anderen Tieren ausgesetzt. Außerdem sind die Tiere untereinander verträglicher. Übelriechendes Markieren entfällt ebenso in den meisten Fällen. Die Kastration von Kätzinnen und Katern ist übrigens ein Standardeingriff, der in der Tierarztpraxis häufig durchgeführt wird und zu den Rechenoperationen zählt.

Fazit: Die Kastration von Katzen stellt einen wichtigen Beitrag zum aktiven Tierschutz dar, sie erhöht die Lebenserwartung und hat viele Vorteile für die Gesundheit der Tiere selbst und ist für Katzen mit Zugang ins Freie verpflichtend.

PASS BEANTRAGEN - ZEIT SPAREN

Urlaub? Nicht ohne gültigen Pass!



Im Jahr 2020 laufen in Österreich über eine Million Reisepässe ab!

Bitte kontrollieren Sie die Gültigkeit Ihres Passes
und beantragen Sie rechtzeitig einen neuen!

Das erspart Ihnen Wartezeit!

Infos finden Sie unter: oesterreich.gv.at/reisepass

Ihre Passbehörde



Foto: ÖRK/Nadja Meister

**BEI NOTFÄLLEN UND
ANMELDUNG VON
KRANKENTRANSPORTEN**

144

**OHNE VORWAHL
WÄHLEN**

**WIRD EIN ARZT
AUSSERHALB DER
ORDINATIONSZEITEN
BENÖTIGT**

141

**OHNE VORWAHL
ANRUFEN**

GEMEINSAME RETTUNGSLEITSTELLE FÜR GRIESKIRCHEN, EFERDING UND WELS

Seit 5. November werden die Rotkreuz-Einsätze im Bezirk Grieskirchen von der Rettungsleitstelle Hausruckviertel in Wels koordiniert.

Nachdem bereits vor Jahren begonnen wurde, Rettungsleitstellen in OÖ zusammenzulegen, wurde nun auch die Leitstelle Grieskirchen mit der Leitstelle Hausruckviertel zusammengeführt. Im zentralen Leitstellenverbund sind es OÖ-weit mit Jahresende fünf Dispositionsstandorte: Linz, Ried, Steyr, Gmunden und Wels, welche miteinander vernetzt sind.

Die Technik in der Leitstelle Grieskirchen war überaltert und überfällig für eine Erneuerung. Somit war es an der Zeit, über die Bezirksgrenzen hinwegzudenken. Den Mitarbeitern steht nun die neueste Technologie zur Verfügung, um dem Anrufer rasch und bestmöglich zu helfen. Aufgrund des Zusammenschlusses kommt es zu keiner Personalreduktion. Vier Mitarbeiter aus Grieskirchen unterstützen die Kollegen in Wels.

Aktuell werden 3 Notarzteeinsatzfahrzeuge, 43 Rettungsfahrzeuge und 5 Ärztenotdienste von der Leitstelle Hausruckviertel koordiniert und rund 100.000 Einsätze jährlich abgewickelt.

Die Rettungsteams bekommen die Einsatzaufträge digital ins Fahrzeug auf ein Display übertragen. Die Leitstelle kennt immer exakt die Standorte aller Fahrzeuge (auch Durchfahrende aus anderen Bezirken) und sieht sofort, wer am schnellsten am Einsatzort sein kann.

Technisch gesehen ein sehr komplexer Vorgang. Für die Bevölkerung bzw. den Anrufer jedoch nicht wahrnehmbar.

Das Bezirkssekretariat ist weiterhin zu den nachstehenden Bürozeiten an der Bezirksstelle in Grieskirchen zu erreichen.

**Montag bis Donnerstag 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr,
Freitag 8 - 13 Uhr**

24 h TELEFONISCHE GESUNDHEITS BERATUNG



DIE SCHNELLE HILFE WENN'S WEH TUT!

WANN RUFEN SIE 1450 AN?

Wenn Sie plötzlich ein gesundheitliches Problem haben, das Sie beunruhigt.*

Rufen Sie die **Nummer 1450 ohne Vorwahl** über das Handy oder Festnetz!

Eine besonders medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie gleich am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung.



Keine Sorge: Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann natürlich auch sofort der Hausärztliche Notdienst (HÄND) oder der Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt) entsendet werden.



Dieser Service ist **kostenlos**.



Mehr unter www.1450.at

*Die telefonische Gesundheitsberatung unter 1450 ersetzt keine ärztliche Behandlung und stellt keine Diagnose. Ihre telefonische Gesundheitsberatung stellt somit einen idealen Wegweiser durch das große Angebot an Gesundheitsdienstleistern dar und ist erste Anlaufstelle bei neu aufgetretenen oder akut gewordenen Beschwerden, die keinen medizinischen Notfall darstellen.

HÄND HAUSÄRZTLICHER NOTDIENST



WENN IHR HAUSARZT NICHT ERREICHBAR IST!

WANN RUFEN SIE 141 AN?

Bei dringenden gesundheitlichen Problemen, wenn Sie einen Arzt benötigen und Ihr Hausarzt bzw. ein Vertreter nicht mehr erreichbar ist oder keine Ordinationszeiten hat.



Montag – Freitag
von 14.00 – 7.00 Uhr



Am Wochenende und Feiertag
von 00.00 – 24.00 Uhr

Der Hausärztliche Notdienst (HÄND) steht all jenen zur Verfügung, die außerhalb der Ordinationszeiten dringend einen Arzt brauchen. Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner sind dafür abends, in der Nacht, am Wochenende und Feiertag im Einsatz. Wer gerade Bereitschaftsdienst hat, erfährt man über den Notruf 141.



SOZIAL- UND GESUNDHEITSREGION
Wels | Wels-Land | Grieskirchen |
Eferding

lebensWEGE ist die Informationsplattform der Versorgungsregion 42. Hier erfahren Sie Aktuelles über Gesundheit, Prävention, Pflege und Soziales. Nützliche Tipps und Services runden das Informationsangebot ab.

www.lebenswege-online.at

BLUTSPENDER EHRUNGEN DES ROTEN KREUZES

Bereits 25 Mal hat sich unser Direktor der Mittelschule, Romeo Zethofer, ein Herz zum Blut spenden gefasst. Direktor Zethofer (3. v. rechts im Bild) erhielt dafür vom Roten Kreuz eine Anerkennung in Form einer Urkunde und einer Verdienstmedaille.

Foto: OÖE Rotes Kreuz



Aus Liebe zum Menschen.

Information zur Blutspende

Blut spenden können alle gesunden Personen **ab dem Alter von 18 Jahren** im Abstand von 8 Wochen. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit einem Arzt dienen sowohl der Sicherheit der Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** und Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit.

Den Laborbefund erhalten Sie ca. nach 5 Wochen per Post, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

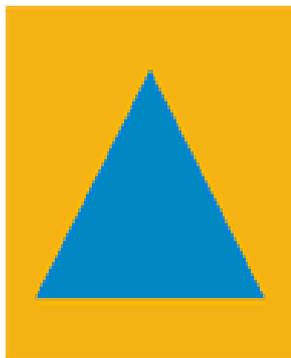
Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

BLUTSPENDEAKTION in Natternbach



**Montag, 20. Jänner 2020
15:30 Uhr - 20:30 Uhr**

**Dienstag, 21. Jänner 2020
15:30 Uhr - 20:30 Uhr
jeweils im Pfarrzentrum**



ZIVILSCHUTZ Österreich

BLACKOUT - DER LÄNGERFRISTIGE STROMAUSFALL

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Doch der Schaden kann in den meisten Fällen rasch wieder behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung für einzelne Regionen oder gar in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Welche Auswirkungen ein Blackout haben kann:

Beispiel eines Blackouts im Sommer

Im Sommer sind die Tage länger hell und es wird nicht geheizt. Für private Haushalte wird der Schaden also geringer ausfallen. Allerdings verderben gekühlte Lebensmittel schneller, wenn der Kühlschrank nicht funktioniert.

Beispiel eines Blackouts im Winter

Im Winter ist ein längerfristiger Stromausfall weitaus schwerwiegender. Die Heizung und der Strom fallen aus und die wärmende Mahlzeit ist kalt.

Büros und Betriebe

In Büros und Betrieben funktionieren Computer, Drucker, Kopierer, Telefone und andere Geräte nicht mehr.

Geschäfte und Supermärkte

In Supermärkten und Geschäften kann nicht mehr an den Kassen bezahlt werden. Tiefkühlware und verderbliche Ware kann nicht mehr gekühlt werden.

Infrastruktur

In Städten kann es durch den Ausfall von Ampelanlagen, Straßen- und U-Bahnen zu einem Verkehrschaos kommen. Züge bleiben stehen.

Lebensmittel

Verderbliche Lebensmittel können nicht mehr gekühlt werden.

Bargeld

Man kann kein Bargeld von Geldautomaten heben.

Kommunikation

Private Kommunikation (Telefon, Handy, Internet) funktioniert nicht mehr. Radio und TV fallen aus.

Welche Ursachen kann ein Blackout haben:

- Höhere Gewalten, Naturkatastrophen, seltene Ereignisse
- Netzbetriebliche Ursachen
- Künstliche oder menschliche Bedrohungen (Sabotage, (Cyber-)Terrorismus)

Was Sie tun können:

Seien Sie sich bewusst, dass es im Falle eines längerfristigen Blackouts eventuell nicht möglich ist, Lebensmittel und Getränke zu kaufen (Kassen funktionieren nicht, Transportlogistik bricht zusammen, Zahlung mit Bankomat-/Kreditkarte nicht möglich).

Daher sollten Sie für den Ernstfall vorsorgen und für einen krisenfesten Haushalt bevorraten:

Lebensmittel- und Getränkevorrat

Einen Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) für 7 Tage.

Einen Lebensmittelvorrat für 7 Tage, der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden.

Ersatzbeleuchtung

Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte.

Ersatzkochgelegenheit

Trockenspirituss oder Brennschale, Campingkocher, Fonduekocher.

Empfangseinrichtungen

Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien.

Erste Hilfe -

Zivilschutzapotheke

Verbandsmaterial, persönliche Medikamente, schmerzstillende Tabletten, etc.

Geld

Bewahren Sie immer etwas Bargeld zuhause auf.

Hygieneartikel

Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel.

Notstromversorgung

Notstromaggregate gibt es mit einer Leistung von unter 1 Kilowatt bis zu mehreren hundert Kilowatt. Bestimmte Betriebe (z.B. Landwirtschaft) sollten prüfen, ob bei den notwendigsten Anlagen Notstromversorgungen erforderlich oder möglich sind.

Alternative Heizmöglichkeit

Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen, usw.

Ratgeber Blackout zum Download unter

<http://zivilschutzverband.at>



Nadine Maria Majcen, Ed 5, hat die Abschlussprüfung für den Diplomlehrgang Lagerleiter mit Erfolg, sowie die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Betriebslogistikkauffrau mit gutem Erfolg abgeschlossen.



Marcel Humer, Gartenstraße 21, hat die Reifeprüfung am Borg Grieskirchen bestanden.



Am 25. November feierte **Johanna Fleischanderl, Blumenstraße 10**, (Bild rechts) die Graduierung des Bachelorstudienlehrganges Journalismus und Public Relations in der Fachhochschule Joanneum, Graz.



Wir gratulieren recht herzlich und wünschen euch, dass all eure Zukunftspläne in Erfüllung gehen!



Waldpädagogin Sandra Neumüller

Sandra Neumüller absolvierte an der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen die Ausbildung zur **zertifizierten Waldpädagogin inklusive einer forstfachlichen Prüfung**. Außerdem hat sie in diesem Jahr auch die Jagdprüfung erfolgreich abgelegt.

Im Zuge ihres Praktikums durften im Oktober die beiden 2. Klassen der Volksschule Natternbach schon an einem Waldausgang teilnehmen und hatten sichtlich Spaß daran.

„Im Wald vom Wald lernen“ vermitteln zertifizierte Waldpädagogen im „Klassenzimmer Wald“ auf spielerische Art Waldwissen. Die Kinder können dabei den Wald mit allen Sinnen erleben, erforschen so-

wie die Zusammenhänge der Natur entdecken. Die Kinder und Jugendlichen bauen durch einen Waldgang eine positive Beziehung zum Wald auf. Sie lernen die ökologische und ökonomische Vernetzung des Waldes kennen und entwickeln ein Verständnis für ihn als Lebensraum für Wildtiere. Zugleich werden sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur sensibilisiert. Der Kontakt zur Natur ist eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde seelische Entwicklung von Kindern und fördert die innere Ruhe, soziale Kompetenzen sowie die kognitive Entwicklung von Kindern.

Hoffentlich sehen wir uns bald im Wald!!!
<https://www.waldpaedagogik.at>

Abfall trennen ist Bürgerpflicht

Eine falsche Mülltrennung ist schlecht für die Umwelt und teuer. Seinen Abfall zu trennen ist im Übrigen keine freiwillige Leistung sondern Bürgerpflicht!
Es besteht ein Abfalltrenngebot für Haushalte.

Es gibt die Möglichkeit der Entsorgung im Altstoffsammelzentrum ASZ bzw. bei den Containerstandplätzen für Altglas und Altmetall, die Hausabholung des Gelben Sackes und die Altpapiertonne ab Haus.

Bioabfälle gehören, wie der Name schon sagt, in die Biotonne oder auf den hauseigenen Komposthaufen und nicht, wie in diesem Negativbeispiel auf dem Bild, in die Papiertonne.



Elektroaltgeräte und Problemstoffe gehören unbedingt im Altstoffsammelzentrum (ASZ) entsorgt.

Der „Rest“, der dann noch übrig bleibt und nicht mehr sinnvoll verwertet werden kann, gehört tatsächlich in die schwarze Restabfalltonne vor dem Haus.

Im Vergleich zu den stofflich verwertbaren Altstoffen oder biogenen Abfällen ist die Rest- abfallentsorgung die kostenintensivste Form und wird über die Abfallgebühr, die jeder Bürger zu zahlen hat, finanziert.

Je weniger Restabfall also in der Mülltonne landet, desto niedriger sind auch die Entsorgungskosten.

Für unser Trinkwasser unterwegs - Informationen zum Laborbus



In Oberösterreich gibt es mehr als 90 000 Hausbrunnen und Quellen, die für die Trinkwasserversorgung herangezogen werden. Damit wird etwa ein Fünftel aller oberösterreichischen Haushalte mittels eigenem Hausbrunnen mit Wasser versorgt. Der bauliche Zustand dieser Brunnen und die Wasserqualität liegen in der Selbstverantwortung der Besitzer/innen. Mit der Aktion „Für unser Trinkwasser unterwegs“

Ferienpassaktion der Gemeindebibliothek

Auch heuer nahmen wieder zahlreiche junge „Bücherwürmer“ an der Ferienpassaktion der Bibliothek Natternbach teil.

Bürgermeister Josef Ruschak und die Leiterin unserer Bücherei, Margit Moser, überreichten an die strahlenden Kinder Eisgutscheine der Bäckerei Bauer.

Hier im Bild von links nach rechts: Jana Mühlböck/Berndorf, Leon Hölzl-Marböck/Kapping, Marie Jobst/Eck und stehend Bibliotheksleiterin Margit Moser sowie Bürgermeister Josef Ruschak.



des Landes Oberösterreich soll für Hausbrunnenbesitzer/innen eine Hilfestellung und Unterstützung angeboten werden.

Gemeinden, Vereine und Siedlungsgemeinschaften können an der Aktion teilnehmen und den Laborbus anfordern.

Im 1. Halbjahr 2021 ist für das Gemeindegebiet eine Aktion geplant. Brunnenbesitzer, die diese Aktion in Anspruch nehmen möchten, melden sich bitte bis spätestens

30. April 2020

beim Gemeindeamt Natternbach unter 07278/8255 oder moser@natternbach.ooe.gv.at.



Für alle frisch gebackenen Eltern hält die Gemeinde Natternbach ein Geschenk sowie 10 Restmüllsäcke bereit. Die Ausfolgung des Geschenkes setzt voraus, dass das Neugeborene den Hauptwohnsitz zum Zeitpunkt der Geburt im Gemeindegebiet Natternbach hat.

So kommen Sie zu Ihrem Geschenk:

Kommen Sie nach der Geburt Ihres Babys mit der Geburtsurkunde zum Gemeindeamt. Die Mitarbeiter des Bürgerservice überreichen Ihnen gerne das Präsent.

Nah&Frisch

*Für den derzeitigen
Lebensmittelmarkt
Reidinger in*

Natternbach

*suchen wir eine selbstständige Kauffrau/
einen selbstständigen Kaufmann*

Ihre Persönlichkeit ist gefragt!

Ihre Aufgaben:

- Führung des Lebensmittelmarktes als eigenständige/r Unternehmer/in
- Mitarbeiterführung
- Beratung und Bedienung der Kunden

Ihre Qualifikationen:

- Ausbildung und Erfahrung im Lebensmittelhandel oder Bäckerei, Fleischhauerei bzw. als Koch/Köchin oder Fachkenntnisse im Zusammenhang mit Lebensmittel
- Freude im Umgang mit Menschen
- Führungsqualitäten
- Persönliches Engagement
- Unternehmerisches Denken

Wir bieten:

- einen interessanten, attraktiven Standort
- ein gewinnbringendes, zukunftsorientiertes Vertriebskonzept
- innovative Marketingkonzepte
- Top-Konditionen
- finanzielle Förderung für die Einrichtungsinvestitionen
- intensive Einschulung und Weiterbildung für Sie und Ihre Mitarbeiter
- kompetente Beratung sowie laufende Betreuung durch unsere Kundenberater mit umfangreichen betriebswirtschaftlichen und fachlichen Know-How
- Unterstützung in der Umsetzung unserer Konzepte als Basis für den gemeinsamen, wirtschaftlichen Erfolg

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Unimarkt Gruppe GmbH
Egger-Lienz-Straße 14, 4050 Traun

Rudolf Manhartgruber
Tel.: 0664/ 14 27 831
rudolf.manhartsgruber@unimarkt.at





ACCO feiert 2020 großes

Jubiläum

und lädt deshalb zu einer Reihe von Veranstaltungen ein. Nähere Infos im beiliegenden Folder.

Das ACCO freut sich auf zahlreichen Besuch und bedankt sich auch gleichzeitig bei seinem treuen Publikum und den vielen Sponsoren.

25 Jahre musiziert das ACCO-Orchester unter der Leitung von Hubert Antlinger und begeisterte bereits tausende Konzertbesucher mit ihren tollen Darbietungen.

Das große Jubiläumskonzert „25 Jahre Leidenschaft“ findet im April 2020 statt. Karten gibt es ab sofort unter

www.acco-natternbach.at -

Das ideale Weihnachtsgeschenk!



Bares Geld für Ihre Energieeinsparungen

Durch das im Jänner 2015 in Kraft getretene Energieeffizienzgesetz haben Sie die Möglichkeit sich einen Anteil der Investitionskosten für Ihre Energieeinsparung im Neubau oder in der Sanierung in Form einer Gutschrift durch Maßnahmenverkauf gemäß EEffG zurück zu holen. Der Energieförderservice der Firma Auftragsnetz e.U. unterstützt Sie gerne dabei, dass auch Sie hiervon profitieren können.

Für folgende Maßnahmen ist eine Gutschrift möglich:

NEUBAU

| | |
|--|---------------------------|
| Wärmepumpe | Solaranlage |
| Photovoltaik | Fernwärmeanschluss |
| Heizbrennwertgerät in Wohneinheiten | |

SANIERUNG

| | |
|-------------------------------|---------------------------|
| Thermentausch | Solaranlage |
| Kessel/ tausch | Photovoltaikanlage |
| Gaskessel/ tausch | Wärmepumpe |
| Biomassekessel/ tausch | Fernwärmeanschluss |

Um einen möglichen Anspruch auf diese Gutschrift zu erhalten wird als Nachweis der durchgeführten Maßnahme eine Kopie der Rechnung benötigt.

Maßnahmen die bereits vom Bund gefördert wurden können diese Gutschrift nicht in Anspruch nehmen. Landesförderungen die nicht direkt die Maßnahme betreffen wie zB. Wohnbauförderung, Heimwerkerbonus etc. sind generell trotzdem möglich.

Gutschriften können jeweils im laufenden Kalenderjahr von 01. Jänner bis 31. Dezember eingereicht werden. Bis 31.01.2020 noch rückwirkend für Maßnahmen aus dem Jahr 2019 möglich. Gutschriften laufend bis 2020 im jeweiligem Kalenderjahr möglich!

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an einen Mitarbeiter vom **Energieförderservice** unter **07744/2040204** oder besuchen Sie folgende Homepage:

www.energie-foerder-service.at

Über die Sommerferien hat sich bei uns wieder einiges getan: Da sich für das heurige Krabbelstuben- und Kindergartenjahr sehr viele Kinder angemeldet haben, konnten wir eine weitere Kindergarten- gruppe eröffnen. Es haben sich heuer 17 Kinder unter 3 Jahre bei uns angemeldet (die Krabbelstube bietet Platz für 12 U3 Kinder), deshalb wird die neue Gruppe als eine alterserweiterte Gruppe ge- führt, in der Kinder von 1,5 – 6 Jahren betreut werden können.

Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Direktor der Mittelschule, sowie der Direktorin der Volks- schule, haben wir die gleich angrenzende Schulklasse als neue Kindergartengruppe zur Verfügung gestellt bekommen. Diese wurde über die Sommerferien mit neuem Mobiliar ausgestattet. Vielen Dank für dieses großartige Entgegenkommen! So starteten wir heuer mit 4 Kindergartengruppen (2 Regelgruppen mit je 21 Kinder, 1 Integrationsgruppe mit 15 Kindern und eine alterserweiterte Gruppe mit 17 Kindern), sowie mit einer Krabbelstubengruppe mit 12 Kindern.

Mit der Eröffnung der neuen Kindergartengruppe dürfen wir uns auch über 3 neue Kolleginnen freuen. Wir wünschen Julia Pichler, Elisabeth Humer und Andrea Renauer viel Erfolg und Freude im neuen Team und bei der Arbeit mit den Kindern.



Die Betreuerinnen der Gruppe 1: Pädagogin Ju-
lia Pichler und Helferin Gerlinde Ringer



Die Betreuerinnen der Gruppe 2: Pädagogin
Ingrid Unterholzer und Helferin Doris Zahrer



Die Betreuerinnen der Gruppe 3: Stützpäda-
gogin Nadine Mühlböck, Pädagogin Iris Neu-
guschwandtner, und Helferin Angela Gumpinger



Die Betreuerinnen der Gruppe 4: Pädagogin
Melanie Auer, Stützpädagogin Elisabeth Hu-
mer und Helferin Hermine Berndorfer



Die Betreuerinnen der Krabbelstube am Foto links: Pädagogin Olivia Pfeneberger und Helferin Andrea Renauer

Die Gesamtleitung von Krabbelstube und Kindergarten Natternbach obliegt Nadine Mühlböck

Erntedankfest

Mit Begeisterung nahm auch heuer der Kindergarten am Sonntag, 6. Oktober beim Erntedankfest teil. Die Kinder führten ein einstudiertes Erntelied vor, anschließend gingen wir gemeinsam mit dem Festumzug zur Kirche mit.

Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde

Der Gesundheitstag stellte dieses Jahr ein besonderes Highlight dar.

Die ersten Vorbereitungen für dieses Großereignis wurden bereits im Frühjahr und Sommer getroffen. Eifrig bereiteten wir mit den Kindern verschiedene Leckereien und Schmuckstücke für den Verkauf vor. **Der Reinerlös von 320 € kommt dem Kindergarten für neue Spielmaterialien zugute.**



Großzügige Spenden

Die Kinder sowie das Team des Regenbogenkindergartens freuen sich über die großartige Spende aus dem Gewinn des **Jagdbetriebs von Jagdpächter Ing. Joseph Klaffenböck von 382,33€**. **Äußerst großzügig war auch die Draufgabe von Jagdausschussobmann und Geschäftsführer der Firma RHS-Montage Hubert Razenberger von 400,00€**. Mit diesem Geld können wir die Kindergartengruppen mit ganz besonderem und hochwertigem Spielmaterial aus Holz ausstatten. Vor allem Materialien aus Holz werden gerne von den Kindern ausgewählt und bespielt, da es sehr handlich, natürlich, langlebig und vielseitig einsetzbar ist.

Über eine gesunde, saisonale und vor allem regionale Spende haben sich die Kinder heuer ebenfalls schon gefreut:

Die Landjugend Natternbach überraschte uns wieder mit 100 Liter frisch gepresstem Apfelsaft.

Als „Gesunder Kindergarten“ freuen wir uns über diese Spende ohne chemische Zusatzstoffe natürlich sehr und vor allem schmeckt er auch ausgesprochen lecker!

Wir bedanken uns bei den Sponsoren für diese großzügigen Spenden!

Foto rechts oben: Die Übergabe der Spende der Jagd Natternbach und der Firma RHS-Montage
Foto rechts: Die Freude über das gesunde Pausengetränk der Landjugend ist groß.



Kooperationsveranstaltung mit der Gemeindebibliothek

Auch heuer wurden die Kindergartenkinder wieder von Margit Moser zum Bilderbuchkino in die Gemeindebibliothek eingeladen. Im Besprechungsraum der Marktgemeinde wurde das Bilderbuch „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“ auf ganz spezielle Weise über den Fernseher vorgelesen.

So konnten die Kinder besondere Momente wie im richtigen Kino erleben. Vielen Dank an die Gemeindebibliothek für die Spende dieses lustigen Bilderbuches.

Martinsfest

Bei unserem heurigen Martinsfest leuchteten die Laternen der Kinder in allen Farben des Regenbogenkindergartens. Die Martinslegende wurde von den Schulanfängern in der Kirche vorgespielt. Mit einem ausgewogenen Mix aus ruhigen und modernen Laternenliedern sowie Gedichten war für jeden Zuhörer etwas dabei. Mit dem anschließenden Brezelteilen verinnerlichten die Kinder noch einmal die Bedeutung des Teilens und Helfens.

Der gemeinsame Laternentanz draußen beim schönen Marktplatz um das Martinsfeuer beendete unser Programm. Wie jedes Jahr fand auch heuer das Martinsfest großen Anklang und wir durften sehr viele Besucher begrüßen.

Der gemütliche Abschluss bei Punsch und Keksen im Laternechein rundete das Fest des heiligen Martins ab.

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern, die das Martinsfest so besonders gemacht haben.

Weihnachten naht in großen Schritten. Wir bereiten uns schon auf die Geburt Jesu Christi vor. Diese besondere Zeit wird bei uns mit allen Sinnen erlebt.

AUSBLICK AUF 2020:

Die Anmeldung für Krabbelstube & Kindergarten 2020/21 ist

am Dienstag, 11. 02. 2020 von 14:00 – 16:30 Uhr im Kindergarten Natternbach

Eine persönliche Einladung bekommen alle Kinder, die im September 2020 1,5 Jahre alt sind.

Eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit wünscht euch allen das Team der Krabbelstube und des Regenbogenkindergartens!



DIE GESUNDE GEMEINDE NATTERNBACH SUCHT DICH

Mit einem Startworkshop im April 2005 hat alles begonnen:

Die Marktgemeinde Natternbach durfte sich „Gesunde Gemeinde“ nennen und innerhalb weniger Wochen wurde ein Arbeitskreis gebildet. Seit diesem Zeitpunkt ist viel passiert. Vorträge, Workshops und diverse Veranstaltungen - wie zuletzt am 12. Oktober der Gesundheitstag - wurden organisiert. Das Kochbuch „EINFACH KÖSTLICH“ und das Buch „WAS OMA NOCH WUSSTE“ verkauften sich sogar über die Landesgrenzen hinweg.

Von Anbeginn ist Frau Hildegard Ruschak mit Leib und Seele als Arbeitskreisleiterin tätig. Nach 15-jähriger, ehrenamtlicher Tätigkeit bei der Gesunden Gemeinde stellt Hildegard dieses Amt mit Ende des Jahres 2020 zur Verfügung:

Sind Sie oder waren Sie im Gesundheitsbereich aktiv (z.B. in einem Verein, Krankenhaus, Praxis, Bewegung, Ernährung...)? Oder arbeiten Sie mit Kindern, Senioren, in der Bildung und haben ein gesteigertes Interesse an Gesundheit?

TEILEN SIE IHR WISSEN UND IHRE LIEBE ZUR GESUNDHEIT MIT UNS!

Warum sollen Sie mitmachen?

- Sie können Ihre Ideen umsetzen.
- Aufgerufen sind auch alle aktiven Vereine - wir wollen in der Gesunden Gemeinde Vorhandenes unterstützen (vernetzen) und Neues gemeinsam umsetzen.
- Sie bekommen eine breitere Basis und mehr Öffentlichkeit durch die Gemeinde.
- Die Gesunde Gemeinde ist unpolitisch - Gesundheit geht jeden an.
- Im Arbeitskreis bringen Sie Ihre Ideen ein, helfen mit, tolle Veranstaltungen ins Leben zu rufen und sind hautnah dabei.

Wir laden alle Gemeindeglieder sehr herzlich ein, Gesundheitsförderung in unserem Ort aktiv mitzugestalten - als Mitglied des Arbeitskreises Gesunde Gemeinde, oder natürlich auch als ArbeitskreisleiterIn.

Für genauere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Informieren Sie sich am Gemeindeamt Natternbach unter 07278/8255-10 (Heidi Aumüller) oder schreiben Sie eine Mail (aumueller@natternbach.ooe.gv.at). Wir freuen uns auf ein Gespräch!

DER GESUNDHEITSTAG 2019 IN BILDERN





Danke für Euren Besuch!

KABARETT Peter Gahleitner

„Einfach aus'm Leben“

”

*Ich möchte,
dass mein
Publikum
rausgeht und
glücklich ist.“*

P. Gahleitner auf die Frage, warum er kein politisches Kabarett macht.



Samstag
11.1.2020
20:00 Uhr
Pfarrsaal
Natternbach
AK: 25,-- €
VVK: 23,-- €

Vorverkauf bei Gemeinde,
Pfarre, Raika und
Sparkasse

Veranstalter:
Kulturausschuss der
Gemeinde und Katholische
Frauenbewegung

*ideales
Weihnachtsgeschenk*

Ihr neues Kabarett-Programm heißt „Einfach aus'm Leben.

EheGschichten und andere Katastrophen“. Kurz umrissen - worum geht's?

Es sind einfach Geschichten aus dem (Ehe)-Alltag, Geschichten die das Leben schreibt. Es geht aber auch darum, auf welches Sexualleben Veganer verzichten müssen, wir werden erinnert an die Bravo-Hefte unserer Jugendzeit, und es wird die Frage geklärt, warum Frauen nicht Pfarrer werden können, weil sie – unter anderem – zwei Minuten vor Messbeginn nicht wissen, was sie anziehen sollen.

Was erwartet die Kabarett-Besucher am 11. Jänner in Natternbach?

Ich rede vom Alltag; von den Flausen des Partners, vom Fimmel, den der Nachbarn hat. In dem Programm kann sich jeder wiedererkennen; sich selbst, und noch viel schöner: seinen Partner, seinen Arbeitskollegen, seinen Nachbarn. Das Schöne ist einfach, dass die Menschen 2 Stunden abschalten können von den Alltagsproblemen und unbeschwert lachen können.

Wie sind Sie zur Satire gekommen?

Ich habe beim Dalai-Lama gearbeitet, in dem Umfeld gab es so viele skurrile Szenen, die kabarettreif waren. Ich habe ja erst 2012 mit Kabarett begonnen, aber es hat sich unerwartet rasant entwickelt. Einen richtigen Schub gab es dann durch den Münchner Schlachthof des Bayerischen Fernsehens und durch den Gewinn des Salzburger Kabarettpreises.

Was ist das Schöne am Kabarett-Dasein? Oder gibt es auch Schattenseiten?

Es gibt Kabarett, vor allem politisches, da gehen die Leute raus und ärgern sich. Die politischen Kabarettisten wollen eine politische Botschaft überbringen. Über die Regierung, über Trump, über Merkel. Oder sie wollen gesellschaftskritisch sein und die Welt verbessern. Ich möchte, dass mein Publikum raus geht und glücklich ist.

Kabarett und Vollzeitberuf - wie lässt sich das vereinbaren?

Ich spiel grundsätzlich nur 2mal pro Monat, dadurch entsteht kein Druck, sondern es macht mir Freude. Und das, glaube ich, überträgt sich auf das Publikum.

Woher nehmen Sie die Themen in Ihren Programmen?

Man braucht nur die Menschen beobachten, Ehepartner, Nachbarn, Kollegen, den Chef. Da sieht man so viele Marotten, die, wenn man sie satirisch überspitzt, einfach kabarettreif sind, ohne derb zu werden.

Gibt es schon Pläne für die Zukunft?

Ja, bremsen! Ich könnte jeden zweiten Tag spielen. Ich bin jetzt in der glücklichen Lage, dass ich mir die Veranstaltungsorte aussuchen kann. Und da ist mein Motto: je ländlicher die Gegend, desto lieber sage ich zu. Denn dort ist genau mein Publikum.